

**Halbjahresbericht der Stadtwerke Gummersbach****Beratungsfolge:**

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>
02.09.2014	Betriebsausschuss Stadtwerke

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss nimmt den Halbjahresbericht für das Wirtschaftsjahr 2014 zur Kenntnis.

**Begründung:**

In der Anlage wird der Halbjahresbericht zum Wirtschaftsjahr 2014 vorgelegt.

**1. Abwasser**

Die Umsatzerlöse des Abwasserwerkes liegen momentan um 30 TEUR unter dem Planansatz. Erst mit der Verbrauchsabrechnung zum Ende des Jahres lässt sich der tatsächliche Umsatz für 2014 ermitteln. Die sonstigen betrieblichen Erträge übersteigen den Plan in Summe um 181 TEUR. Dies liegt insbesondere an der Erstattung der Niederschlagswasserabgabe für das Jahr 2012. Der Aggerverband geht bei der Erhebung und Abrechnung der Niederschlagswasserabgabe bislang so vor, dass er die höchstens zu erwartenden Werte des Landes NRW per Beitragsbescheid gegenüber seinen kommunalen Mitgliedern festsetzt und über die quartalsweisen Fälligkeitstermine einzieht. Eine Abführung an das Land erfolgt zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht. Im ersten Quartal des Folgejahres werden vom AV die Befreiungsanträge an die Bez.-Reg. Düsseldorf weitergeleitet und von dieser im Laufe des Jahres nach und nach beschieden. Nach Vorlage aller Bescheide erfolgt die Abrechnung durch den AV gegenüber den Kommunen in der Regel im Frühjahr des übernächsten Jahres. Aus diesem Grund konnte die Position im WP 2014 nicht geplant werden.

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen fällt gegenüber dem Planansatz um 20 TEUR geringer aus. Dies resultiert hauptsächlich aus geringfügigen Veränderungen in der Verbandsumlage.

Die Personalkosten befinden sich im Rahmen des Planansatzes.

Der sonstige Betriebsaufwand liegt nahezu im Plan. Erhöhte Aufwendungen bei der Unterhaltung von Entwässerungsanlagen werden durch Einsparungen in anderen Bereichen kompensiert.

Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist, ist anteilig für das 1. Halbjahr ausgewiesen. Zusammenfassend ergibt sich nach Ablauf des 1. Halbjahres eine Einstellung in die Rücklage in Höhe von 178 TEUR. Im Wirtschaftsplan war eine Entnahme von anteilig 89 TEUR geplant.

## **2. Gewerblicher Bereich**

### **1. Wasser**

Die Umsatzerlöse liegen unter Berücksichtigung der erhaltenen Abschläge bisher auf dem Planansatz. Der Wasserverbrauch liegt auf Vorjahresniveau. Erst im Zuge der Jahresverbrauchsabrechnung erfolgt die tatsächliche Wassermengenermittlung und somit die Feststellung der erwirtschafteten Umsatzerlöse.

Die Aufwendungen für Waren sind um 8 TEUR geringer als der Planwert. Die Veränderung ergibt sich aus der neuen Preisgestaltung für den Trinkwasserbezug. Die Abweichung bei den bezogenen Leistungen in Höhe von 16 TEUR über Plan resultiert hauptsächlich aus der Beschaffung von Wassermessern im ersten Halbjahr.

Die Personalaufwendungen liegen 18 TEUR über Plan bedingt durch die Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbetrieben und der Tarifierhöhung 2014, die höher ausgefallen ist als geplant. Die Abschreibungen liegen nach Berücksichtigung der fehlenden Investitionen 2014 annähernd auf Planniveau.

Die gegenüber dem Planansatz niedriger ausgewiesenen Kosten im Bereich der sonstigen Betriebsaufwendungen basieren hauptsächlich aus den geringer angefallenen Rohrnetzinstandhaltungen während der vergangenen Monate und den geringeren Energiekostenbezügen. Bei den Zinsaufwendungen ist eine Einsparung von 5 TEUR zu verzeichnen. Nach aktueller Sachlage gehen wir davon aus, dass wir das Jahresergebnis erreichen werden.

### **2. Wärme**

Die Umsatzerlöse liegen auf Planniveau. Die Abweichungen bei den bezogenen Leistungen in Höhe von 8 TEUR unter Plan resultieren hauptsächlich aus den geringeren Kosten für Wartung und Instandhaltung technischer Anlagen. Bei den Personalaufwendungen und Abschreibungen gilt die gleiche Begründung wie im Teilbetrieb Wasser. Die um 10 TEUR niedrigeren Energiebezugskosten im sonstigen Betriebsaufwand werden durch die Jahresschlussabrechnung an die Kunden weitergegeben und somit auch in die Umsatzerlöse am Jahresende einbezogen. Die übrigen Positionen zeigen keine wesentlichen Abweichungen. In der Jahresbetrachtung wird das Planergebnis mindestens erzielt werden können.

### **3. Bäder**

Die Erlöse und Erträge liegen im ersten Halbjahr 12 TEUR über Plan. Dies ist auf die weiterhin positive Umsatzentwicklung für das Bistro Gumbala zurückzuführen. Die Abweichung bei den bezogenen Leistungen in Höhe von 41 TEUR unter Plan resultiert hauptsächlich aus den geringeren Personalkosten der GMF. Hintergrund ist, dass die GMF eine weitere Vollzeitkraft eingeplant hatte, die aber durch Umstrukturierung der Arbeitsprozesse nicht mehr benötigt wird. Bei den Personalaufwendungen und Abschreibungen gilt die gleiche Begründung wie im Teilbetrieb Wasser.

Die gegenüber dem Planansatz niedriger ausgewiesenen Kosten im Bereich der sonstigen Betriebsaufwendungen basieren hauptsächlich auf den fehlenden Instandhaltungskosten der Revision, die erst im 2. Halbjahr zu Buche schlagen.

Insgesamt wird das geplante Jahresergebnis realisiert werden können. Gerade vor dem Hintergrund der Schließphase (Revision 14 Tage) in den Sommerferien und den damit verbundenen Umsatzausfall gepaart mit den umfangreichen Aufwendungen für Verschönerungs- und Reparaturmaßnahmen.

#### **4. Parken**

Im Parksektor liegen die Umsatzerlöse auf Planansatz. Der Bereich Parken entwickelt sich momentan sehr gut. Dies zeigt auch die gute Auslastung bei den Dauerparkplätzen sowie bei den Kurzzeitparkplätzen. Bei den Personalaufwendungen und Abschreibungen gilt die gleiche Begründung wie im Teilbetrieb Wasser. Das Ergebnis im Bereich Parken liegt momentan auf Planniveau.

#### **Anlage/n:**

Halbjahresbericht der Stadtwerke Gummersbach Bereich Abwasser

Halbjahresbericht der Stadtwerke Gummersbach gewerblicher Bereich